

# Neuer Ortsbrandmeister für Langenhagen

Nach zwölf Jahren ist Schluss: Jens Heindorf wird von Martin Bombach abgelöst

**LANGENHAGEN.** Die Ortsfeuerwehr Langenhagen bekommt nach zwölf Jahren einen neuen Ortsbrandmeister: Jens Heindorf geht nicht in seine dritte Amtszeit. Heindorf, der ursprünglich aus dem Harz stammt und seit 2005 in Langenhagen lebt, ist in einer geheimen Wahl von seinen Kameradinnen und Kameraden abgewählt worden.

Neuer Ortsbrandmeister für Langenhagen wird Martin Bombach. Der derzeitige Gruppenführer wird das Amt ab dem 1. Oktober 2025 übernehmen. Vorausgesetzt, der Rat der Stadt Langenhagen stimmt zu, was aber eigentlich nur eine reine Formalie darstellt. Bis zu dieser Entscheidung bleibt Heindorf, der seit mehr als 30 Jahren in der Feuerwehr aktiv ist, noch im Amt.

„Die Mitglieder haben mir das Vertrauen ausgesprochen, die Ortsfeuerwehr in den nächsten Jahren zu führen. Nun liegt es an mir, sofern der Rat der Stadt Langenhagen und der Regionsbrandmeister zustimmen, diesem Vertrauen gerecht zu werden“, sagte Bombach auf Nachfrage dieser Redaktion. Jens Heindorf wollte sich vorerst nicht äußern.

Bei ihrer Versammlung im Feuerwehrhaus an der Konrad-



**Von Links nach Rechts: Arne Boy, Jason Heller, Pascal Modeß, Jens Heindorf, Moritz Fischer**  
**nach Rechts hinten: Jens Heindorf, Simon Danneberg, Tim Lange, Sami Sawalha, Marc Rodenbeck, Pascal Modeß, Martin Bombach, Moritz Fischer**  
**Vorne: Kimi Felix Meier, Charlene Edge, Louis Sager, Jason Heller.**

Foto: Kjell Raschke

Adenauer-Straße Ende März hatten die aktiven Mitglieder der Ortsfeuerwehr Langenhagen Bombach und Heindorf als Kandidaten für den Posten des Ortsbrandmeisters nominiert. Unter der Leitung von Stadtbrandmeister Arne Boy und einem Wahlkomitee erfolgte die geheime Ab-

stimmung, bei der Bombach gewann. Die Ortsfeuerwehr Langenhagen hatte noch andere Personalien zu verkünden, unter anderem die Beförderung zweier Ehrenamtlichen. Jason Heller wurde zum Feuerwehrmann befördert, Pascal Modeß zum Oberfeuerwehrmann.

Zudem verkündete Heindorf, der noch gut sechs Monate im Amt ist, dass alle angetretenen Feuerwehrfrauen und -männer, ihre Einsatzfähigkeitsprüfung

bestanden haben. Dazu zählen Sami Sawalha, Louis Sager, Tim Lange, Charlene Edge, Marc Rodenbeck, Kimi Felix Meier und Simon Danneberg.

Sie bekamen von Heindorf ihre digitalen Funkmeldeempfänger überreicht, womit sie nun offiziell an Einsätzen teilnehmen dürfen. Trotzdem müssen die sieben Frauen und Männer noch vier weitere Module belegen, um die Grundausbildung vollständig abzuschließen.

## Frühblüher im Eichenpark

Botanischer Spaziergang am Sonntag, 27. April

**LANGENHAGEN.** Der Eichenpark in Langenhagen ist nicht nur eine historisch wertvolle Parkanlage und ein zentral im Stadtzentrum liegender Erholungsraum, sondern er bietet mit seinem alten Baumbestand und den intensiv gepflegten, alten Rasenflächen auch zahlreichen wildlebenden Tier- und Pflanzenarten, die in unserer Landschaft inzwischen selten geworden sind, einen Überlebensraum. Darunter sind zahlreiche Frühblüher, sowohl heimische Wildpflanzen als auch Zierpflanzen, die ausgebracht worden sind und sich etablieren und ausbreiten konnten.

Der Botaniker Dr. Oliver Katenhusen und die Botanikerin Annemarie Schacherer werden bei einem zwei- bis dreistündigen

Spaziergang die Frühblüher (sogenannte Geophyten) sowie weitere interessante Pflanzenarten vorstellen. Bitte an wetterfeste Kleidung denken. Die Länge der Exkursionsstrecke wird etwa zwei bis drei Kilometer betragen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit des NABU Langenhagen und der NVL (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen) statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden sich die Veranstalter freuen.

Termin: Sonntag, 27. April, 14 bis 17 Uhr; Treffpunkt: Kirchplatz der Elisabethkirche in Langenhagen; Ansprechpartner und Exkursionsleiterin: Annemarie Schacherer,; E-Mail: annemarie.schacherer@nabu-langenhagen.de



Scharbockskraut.

Foto: Oliver Katenhusen

## Nachhaltige Lesekultur für alle

Bücherschrank in Kaltenweide eröffnet

**KALTENWEIDE.** Nach erfolgreicher interfraktioneller Zusammenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement steht seit kurzem ein öffentlicher Bücherschrank in Kaltenweide zur Verfügung. Die in einer ehemaligen Telefonzelle untergebrachte Büchertauschbörse auf dem Hof Rotermund ist nun für alle Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich.

Die Initiative für dieses Projekt ging vom Ortsrat Kaltenweide aus, insbesondere von Silke Musfeldt (Bündnis 90/Die Grünen) und Dagmar Janik (SPD), die in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein für Kaltenweide (BfK) die Umsetzung vorangetrieben haben. Ein zusätzlicher Impuls kam von Christine Wegener vom Hof Rotermund, die zeitgleich einen Standort angeboten hatte.

„Mit dem Bücherschrank schaffen wir einen Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs in Kaltenweide“, erklärt Silke Musfeldt, grünes Ortsratsmitglied und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Ratsfraktion. „Das Projekt verbindet Nachhaltigkeit mit Bildung – statt Bücher wegzuerwerfen, können sie hier ein zweites Leben finden und neue Leserinnen und Leser begeistern.“

Die Realisierung des Projekts ist ein Beispiel gelungener Zusam-

menarbeit verschiedener lokaler Akteure: Während die Idee entwickelt wurde, hatte der BfK bereits eine ausrangierte Telefonzelle von der Telekom erworben. Der Transport und die Einrichtung wurden vom BfK organisiert und zum großen Teil aus dem Ortsratsbudget finanziert. Die Mitarbeitenden des Betriebs des Hof Rotermund sorgen anschließend für das Fundament und die Regale in der umfunktionierten Telefonzelle.

Bei der Eröffnung begrüßten die Initiatoren und Ortsbürgermeister Wolfgang Langrehr die Autorin Bettina Reimann, die einen ihrer Krimis, dessen Handlung in der Region Hannover spielt, für den Bücherschrank spendete.

Nicht nur für den 23. April, dem internationalen Tag des Buches, sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, den Bücherschrank zu besuchen, bereits gelesene Bücher dorthin zu bringen und sich neue Lektüre mitzunehmen.

Über den Bücherschrank: Der öffentliche Bücherschrank in einer ehemaligen Telefonzelle auf dem Hof Rotermund in Kaltenweide ist frei zugänglich und tagsüber geöffnet. Bürgerinnen und Bürger können Bücher kostenlos entnehmen und eigene, gut erhaltene Bücher einstellen.



Verschiedene lokale Akteure waren an der Umsetzung des Projektes beteiligt.

Foto: Musfeldt

## Collage Voyage

**LANGENHAGEN.** Kunst drückt sich auf vielfältige Art und Weise aus: Aquarellzeichnungen, Mandalas, Gemälde mit Acryl, Karikaturen, Fotos – einige dieser Kunstformen wurden bei win e.v. im Quartierstreff Wiesenau bereits gezeigt. Hobbykünstler und Künstlerinnen bekommen im Nachbarschaftstreff Gelegenheit, ihre Werke auszustellen.

In der Ausstellung des Langenhagener Hobbykünstlers Klaus-Peter Hilger wird wieder etwas Neues gezeigt, diesmal sind es Collagen. Schon in der Schule entdeckte Klaus-Peter diese Kunstform, bei der verschiedene Materialien wie Papier, Ton, Fotos, Leinwand, Zeitungen, Farben und Formen kombiniert werden, um ein neues Kunstwerk zu schaffen. Der aus dem Französischen kommende Begriff bedeutet „kleben“ und hat seinen Ursprung im Kubismus.

„Ich arbeite hauptsächlich mit Papier, Schere und Klebstoff. Dazu benutze ich bunte Prospekte, auffällig gestaltete Werbebeila-

gen und ungewöhnliche Bilder, die auch schon mal aus dem Gemeindebrief kommen können“ schmunzelt Klaus-Peter Hilger. „Und dann fange ich an - das Thema bzw. Motiv entsteht erst beim Ausschneiden und zusammenlegen. Zuerst klebe ich großformatige Flächen für den Hintergrund auf das Papier, danach füge ich kleinere Bildelemente hinzu.“

Der Entstehungsprozess kann dabei länger dauern, denn so manches Mal entdeckt der Hobbykünstler erst nach Wochen, was seiner Collage zur Vollendung noch fehlt.

Ist Dein Interesse geweckt? Am Freitag, 25. April, stellt sich Klaus-Peter Hilger mit seinen Bildern zwischen 15 und 17 Uhr der Ausstellungseröffnung vor.

Die Ausstellung ist bis Mitte Juni im Quartierstreff Wiesenau zu betrachten.

Die Veranstaltung ist kostenlos, über Spenden freuen sich die Veranstalter. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Rudi-Rotbein-Gruppe unter neuer Leitung



Silke Brodersen (links) und Edyta Pawlak-Grassmann.

Foto: Gunter Halle

**LANGENHAGEN.** Nach mehr als 20 Jahren hat Silke Brodersen die Leitung der Rudi-Rotbein-Gruppe an ihre Nachfolgerin Edyta Pawlak-Grassmann übergeben.

Der erste Termin findet am Sonntag, 27. April, von 14 bis 16 Uhr statt. Das Thema lautet: Entdecke den essbaren Frühlingwald. Auf einem gemeinsamen

Spaziergang erkunden die Teilnehmer den Wald nach essbaren Wildkräutern, die anschließend zu etwas Leckerem verarbeitet und auch verkostet werden.

Treffpunkt ist am Eingang der Gärtnerei Acker Pella, Im Blanken Moor 2

Anmeldungen und Fragen per Mail an rudirotbein@nabu-langenhagen.de.